



Inn-Hausen, Kornsstock, U. Honitkopf,  
 U. Guel, Untenwald, Hausen, Hallenstock.

3. Familien- u. Yungfrauen:

Almud	Kimmern	Kinsmann
Andrad	Künsmann	Kinstmann
Lammann	Kurf	Kingwald
Laryer	Kun	Kaly
Laryer	Kullmann	Kann
Leöpf	Konrad	Kimon
Lupmann	Küfler	Kesnidt
Lürzel	Kueman	Keswöblen
Lüring	Kuend	Keswinger
Lyrer	Kübler	Keswinger
Luscher	Luisen	Küflin
Linsal	Luis	Kanzel
Lutz	Lubmann	Kwiltmann
Lütman	Lufmann	Krüb
Offell	Löpf	Koman
Ormannspacher	Muelst	Köpf
Ortmann	Martin	Konstmann
Ortmann	Meyer	Krüb
Hausen	Müller	Knutzel
Hauer	Obmann	Knick
Hammann	Ott	Knickler
Hipp	Pillig	Kömann
Hipf	Rimann	Zingler
Hugenscheidt	Rust	Zimmermann.

Die fünfzigsten sind: Kübler 15, Keswöblen 11,

Rechnung 10, Knecht & Familien. Die fünfzig  
Herrn Kaufmann: Carl, Joseph, Leopold,  
Julius; Maria, Anna, Rosa, Frieda.  
Jüngere gab es viele Hoffal & Toni. Sogalua  
man nur voranzalt: Hansjörg, Franzjörg,  
Franztoni; auf solch, wo der Name der Hofal  
mit dem der Hofal verbunden ist, wie „Lüger  
Toni, Kalkbrenndicht &c.“ Diese werden auf die  
Luzernische der Familien übertragen: „Luzerner  
Kalkbrenndicht, Kalkbrenndicht“ &c. in dem  
auf viele Familien nur auf dem Kaufmann  
der Familien verstanden benannt werden.

H. 4 5. Hausbau, Dorfanlage, Handmarkt.  
Gastalt unregelmäßig, über 3 x so lang  
als breit, Hausbau breit und gerade, über  
dem Haus im Holzbau, unten im Steinbau  
aufgeführt. Der Hofraum steht für sich ab-  
läufig, Pflanz und Stall unter einem Dach. Die  
Häuser stehen meist mit dem Giebel, sel-  
tener mit der Front zum Hof. An einem  
Haus die Mauer mit dem Giebelbau (symmetrisch),  
an einem anderen im Hof, an mehreren Häu-  
sern und Hofraum die Giebelbau mit Giebel-  
bau. Der Hof in der Mitte mündet in die Pflanz-  
fläche mit dem Laubhof, zu beiden Seiten der Hof  
die Hofbau und Kammer. Häuser alle einstöck-  
rig, nur 11 zweistöckig; geschlossener Hof. An dem  
Stall der Hofraum ebenfalls ein mächtiger Linden

baum, bei dem Kirschbaum und Linde jünger  
Sackm. b.

6. Altman & alte Frauen tragen von P. 4  
Jahreszeiten von der „Flügelstube“, auf K. 2  
bündel od. fl. Geistflügel genannt, mit 3 zig.  
Jahreszeiten gelblich, bei der Arbeit nicht  
rotet K. 2, die meisten Männer bei der  
Handarbeit haben „Kraßbüchli“, nicht zig.  
Jahreszeiten.

7. W. 2, Kartoffelzweigen, Krant, Zerk, flüß.  
Kantay, Dinstay, Sonnabenday flüß, Zerk,  
von den übrigen von W. 2 od. Kartoffeln. W. 2  
tag ist Kränzeltay. Kränzeln, Kündeln, Kränzli,  
Kränzli, ungewöhnliche Kränzli (Kraßbüchli),  
Sack (K. 2 od. Krant), flüß (Kraßbüchli),  
P. 2, L. 2 (L. 2), K. 2 (K. 2),  
y. 2 (K. 2) & 3 W. 2, Sonnabend  
Sack „z. K. 2 & z. Ober“

8. In 2 Hütchen 2 P. 2, 1 P. 2, 1 P. 2  
2, 3 P. 2, 3 P. 2; 1 P. 2 (2 Hütchen)  
P. 2, L. 2 & K. 2, 1 P. 2,  
K. 2, 1 P. 2. Hütchen. Hütchen.  
y. 2 in Landwirtschaft, Sonnabend Hütchen, ab.  
von L. 2 und K. 2.

9. P. 2 auf der K. 2 polizistisch verboten.  
P. 2 wird beim Hütchen im Wald, im  
Hütchen & bei der Hütchen. (K. 2 ist die K. 2.  
L. 2 - Hütchen flüß - Hütchen wird mir so bay -

Non unnu Lauyau - Paf nie Kuab -  
Wia nie stolzan Oelau - Willst du nufau ein  
Luf nuf unoloffen - Jau im Püd Jod fön  
Pvanina find die gansöfulichstau.  
b. Pninn Abmispiny mau dau Kusbarvau.  
c. Holtbifpäufzintu yibt ad nist. Joftraustöfpu  
zu, Käuunuar, Kuzüya, Lantballau. (indif Jald)  
D. e. O. b.

d. die Griefter fan d. Kifpucku, die Laukkaufau  
die Kuz zu, die Kefbarvau d. Jflu (Lülu).  
g. O. b. L. quiffen O. u. O.

10. O. b.

Sage 11. In Pünyli-Jogau yoft nu im Pünyli 7 abau  
Jest. (Koranlaffung nimmendauunfobakumt).  
In Pfinnualauittau im Oberfeld hie nu da Lügü,  
Lau May abi.

" Z' Lügüala vau nünnu ift u nufau Luf yfi,  
Luf fat nu May d' yfer, u yau u fön b' Meidli.  
In Meifidau fat d. May d' fölli yau yfer - Jinfau  
nuand kumt. 'b fat abau mit luy d' uat, fu  
fat 'b Meidli 'b O' uanföllt. Nu in Luf yfer  
fat, uß d' May d' Joz d' ift, fat 'u fu umbrocht,  
in nu Pakt yfötocht, uß in Pfinnual yau nu  
nu Kfi züta; u fat fu wollen in Kfi abifpau-  
nu lo, uß 'b mit ußfünnt. Nu u Gütliyer-  
bu fünnt, nuint 'u 'b Jiny in Kfi nu kait fu  
ini. In fat nu fu dauu (yffünda, nu weil in Pakt  
zinfat yfi ift, fat nu in Luf yli yfer. "



2  
Juwenn und Jungfröu. Jesyriß jeds Fursow  
uuf Handbrybüß, besond mit dem Lwärtlänke uuf  
ihre ffw. Bin unnd zu wiffen unnd lantzen, wurd  
mir ffur die öffentliche Kuchel, die Kuchung unnd  
ffur die. Es geseht bloß ffur die ffur die Lwärtigen zu  
ffur die; unnd es geseht sich, daß man jenen die ffur  
gibt, die unnd die ffur die mit besten Kuchel in unnd die  
unnd die, obwoß die unnd die besten Kuchel unnd die  
ffur die gütlich unnd, solich zu unnd die.

Das furi sich die Lwärt zu wiffen,  
So lantzen mir die unnd die zu wiffen,  
Und blieben die ffur die Lwärtigen unnd,  
Denn soll die Lwärt unnd die zu wiffen,  
Die unnd die Lwärtigen die gütlich,  
Die die ffur die mit Lieb unnd die.

(mir die ffur die unnd die) Die unnd die unnd die unnd die  
unnd die Lwärtigen die unnd die ffur die unnd die  
unnd die unnd die.

af Zünriß die ffur die, unnd die ffur die, unnd die ffur die  
unnd die. Die Kuchel unnd die unnd die unnd die unnd die  
die Kuchel soll unnd die unnd die, die ffur die unnd die  
ffur die unnd die unnd die. Kuchel unnd die unnd die: ffur die  
(unnd die unnd die), Kuchel unnd die. Die unnd die unnd die  
unnd die unnd die unnd die, unnd die unnd die unnd die  
unnd die unnd die. Die unnd die unnd die unnd die unnd die  
unnd die unnd die unnd die (unnd die, unnd die).

ag Zünriß die unnd die unnd die. Die unnd die unnd die  
unnd die unnd die unnd die unnd die unnd die.

ak Linusbotanica fängt. am Pfingsttag. Das ist  
Bildnis für Einzelne sein soll, gilt allgemein als Kraut.  
c) Linus Handfäden Linus affne, den Park weist in die Höhe auf.  
cd) Apfelbäume - Am letzten Oktober blühen eine Handvoll Früchte  
stehen. Alle Stämme sind zu behalten um Holz zu machen; das  
auf mich das Jüngste die Ähren in 3 x unter dem 3. J.  
stark kann abgeerntet werden. Dieser Apfelbäume sind bis 10.  
Himmelsfahne findet man Handvoll auf dem 1. Baum mit  
dem Apfelbaum zusammen. Die Körner können unter dem  
Korn für die nächste Frucht. Mit der Frucht gemischt wird, ist  
dieser Leinwand sehr wertvoll. Die Frucht ist sehr wertvoll.  
e) Handfäden am Pfingsttag die Obstbäume mit einem  
Kraut.

Die Handfäden sind zu ernten. Die 1. Wie geht  
ab Handfäden oder Leinwand. 1. Die Frucht ist sehr  
stark - nicht baden - kein meißiges Obst für den  
Korn am 1. d. Korn wird, gepulvert und auf  
vom fl. Tag bis 3 Körner. Die in die Handfäden  
zu die Handfäden im Jahr. Zu dem fl. Korn wird eine  
Zwiebel (Zinn) in die Mitte der Frucht  
in zwölf mit Pulver gefüllte Behälter gegeben. Die Behälter,  
denen Pulver wird, zu dem nassen Korn am. Die Frucht  
und Handfäden sind sehr wertvoll. Das am Obst  
gemischte Korn ist sehr wertvoll. Die Frucht wird  
3 Tage gegeben, Obertafel, Obertafel. Das letzte Korn,  
handfäden sind sehr wertvoll. Das letzte Korn  
ist "Handfäden am Pfingsttag, oder am Pfingsttag. Die  
am Korn am Pfingsttag, dann am Pfingsttag die Handfäden."





